

29.01.2020 | Pressestatement

StVO-Novelle - Chance für Verbesserungen im Bundesrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur heutigen Debatte über Änderungsanträge in der Straßenverkehrsordnung im Verkehrsausschuss des Bundesrats erklärt Stefan Gelbhaar, Obmann im Verkehrsausschuss und Sprecher für städtische Mobilität und Radverkehr der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Der Verkehrsausschuss des Bundesrats debattiert heute über mehr als achtzig Änderungsanträge zu Scheuers Novelle der Straßenverkehrsordnung. Allein die Fülle der Anträge belegt, welche erhebliche, handwerkliche wie inhaltliche Mängel die Verordnungsentwürfe enthalten.

Dass der Bundesrat voraussichtlich einige Fehler und Verschlechterungen in der Novelle korrigiert, begrüße ich sehr. Das Verbot von Fahrradparken am Fahrbahnrand, die Öffnung von Busspuren für Pkw und einige Fehler in Bußgeldkatalog, werden damit hoffentlich vermieden. Eine umfangreiche Überarbeitung des Bußgeldkatalogs steht dennoch weiterhin aus.

Entscheidende Punkte, die das Radfahren und zu Fuß Gehen sicherer und einfacher machen würden, fehlen jedoch weiterhin. Dem Berliner Antrag zu Verkehrssicherheitszonen, mit denen Kommunen LKW ohne Abbiegeassistent aus den Städten verbannen könnten, sollten die Länder unbedingt zustimmen. Auch eine Ausweitung von Tempo 30 wäre dringend notwendig, besonders, um Fußgängerinnen und Fußgänger besser zu schützen. Auch hierzu gibt es mehrere Anträge im Bundesrat, denen die Länder zustimmen sollten.“

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Dossier zur StVO-Novelle: stefan-gelbhaar.de/stvo <<http://stefan-gelbhaar.de/stvo>>

Mit freundlichen Grüßen

Max Niederköppern